

## Mitgliederversammlung 2004 des Vereins „Miteinander“



Am Mittwoch ,07.07.2004, fand im Petrushof die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins „Miteinander“ statt. Der erste Vorsitzende, Werner Proksch, begrüßte die Anwesenden zu dieser 5. Mitgliederversammlung. Ein besonderer Gruß galt Frau Dorothea Jantsch, der seit September vergangenen Jahres amtierenden Jugendreferentin. Proksch stellte in seinen Ausführungen fest, dass eine Sättigung bei den Mitgliedern eingetreten sei. Eine Gewinnung weiterer Mitglieder sei schwierig. Im weiteren stellte der 1. Vorsitzende das neue, von Pfarrer Braun konzipierte Faltblatt des Vereins vor und verwies gleichzeitig auf das für Herbst 2004 geplante Kirchcafé. Von beidem verspricht sich der Verein einen noch größeren Bekanntheitsgrad und, draus resultierend, einen Zuwachs an Mitgliedern und Spendern. Mit seinem Dank an Vorstand und Mitglieder beendete Werner Proksch seinen Vortrag. Als nächster gab Kassenwart Axel Schneider einen anschaulichen und informativen Bericht über die Finanzen des Vereins. Er stellte fest, dass die Bestände des Vereins jedes Jahr niedriger seien und eine Erhöhung der Mitgliederzahl dringend notwendig wäre. Im Anschluss gab Frau Ott in Vertretung von Herrn Martin den Bericht der Kassenprüfer ab. Alles sei in bester Ordnung, konnte sie feststellen. Der Vorstand wurde mit Mehrheit entlastet. Herr Martin hatte den Wunsch geäußert, sein Amt als Kassenprüfer aufgeben zu können. Da aber bis jetzt kein neuer Kassenprüfer

gefunden werden konnte, konnte diesem Wunsch nicht entsprochen werden. Die Tagesordnung wurde fortgesetzt von Pfarrer Braun mit seinem Bericht über die aktuelle Situation der Petruskirchengemeinde. Auch er sprach zunächst den Mitgliedern seinen „tief empfundenen“ Dank aus und fügte hinzu, dass dieses Modell mit dem Verein „Miteinander“ inzwischen gut ein Dutzende Nachahmer gefunden hat. Die „offene Kirche“ erfährt sehr positive Resonanz. Auch im Mesnerbereich und beim Gemeindebüro, das sich reger Akzeptanz erfreut, läuft alles bestens. Als weitere Pluspunkte nannte Pfarrer Braun die nahtlose Stellenbesetzung in der Kirchenpflege mit Frau Martin, ebenso die Nachfolge von Herrn Linzing, dessen Stelle von Herrn Voland übernommen wurde. Im Übrigen sei er in Bezug auf die Mitgliedergewinnung sehr zuversichtlich, betonte Braun und verwies auf die Wichtigkeit persönlicher Werbung. Ein Meilenstein der Gemeinde sei die Fertigstellung des

Rebmannhauses. „Es ist schön und erfreulich für mich, in einer so lebendigen Gemeinde zu arbeiten“, schloss Braun seine Ausführungen. Dorothea Jantsch, die neue Jugendreferentin, stellte sich und ihre Arbeit vor mit einem eindrucksvollen Referat über evangelische Jugendarbeit. Sie betonte, dass evangelische Jugendarbeit auch ein Stück Bildungsarbeit sei.

Allerdings gebe es bei Jugendarbeit keine Erfolgsgarantie. Gegen 21.15 Uhr beendete Werner Proksch den offiziellen Teil, dem sich wie immer noch ein kleiner Umtrunk anschloss.

*Wolfgang Schäffler*

